

28. Sonntag im Jahreskreis

Jesaja 25,6-10a

An jenem Tag wird der HERR der Heerscharen auf diesem Berg – dem Zion – für alle Völker ein Festmahl geben mit den feinsten Speisen, ein Gelage mit erlesenen Weinen, mit den feinsten, fetten Speisen, mit erlesenen, reinen Weinen. Er verschlingt auf diesem Berg die Hülle, die alle Völker verhüllt, und die Decke, die alle Nationen bedeckt. Er hat den Tod für immer verschlungen und GOTT, der Herr, wird die Tränen von jedem Gesicht abwischen und die Schande seines Volkes entfernt er von der ganzen Erde, denn der HERR hat gesprochen. An jenem Tag wird man sagen: Siehe, das ist unser Gott, auf ihn haben wir gehofft, dass er uns rettet. Das ist der HERR, auf ihn haben wir gehofft. Wir wollen jubeln und uns freuen über seine rettende Tat. Denn die Hand des HERRN ruht auf diesem Berg.

Philipper 4,12-14.19-20

Ich weiß Entbehrungen zu ertragen, ich kann im Überfluss leben. In jedes und alles bin ich eingeweiht: in Sattsein und Hungern, Überfluss und Entbehrung. Alles vermag ich durch den, der mich stärkt. Doch ihr habt recht daran getan, an meiner Bedrängnis Anteil zu nehmen. Mein Gott aber wird euch durch Christus Jesus alles, was ihr nötig habt, aus dem Reichtum seiner Herrlichkeit schenken. Unserem Gott und Vater aber sei die Ehre in alle Ewigkeit! Amen.

ኢ.ሳይያስ 25,6-10a

እግዚአብሔር ጐይታ ሰራዊት አብዚ ኸረን እዚ ምሳሕ ብስቡሕ ብልዒ ንኸሎም ህዝብታት ኪገብረሎም እዩ፡ ምሳሕ ብብርቱዕ ወይኒ፡ አንጉዕ ብዝመልአ ስቡሕ ብልዒ፡ ምሳሕ ብብርቱዕ ጽፋይ ወይኒ ኺገብር እዩ። አብዚ ኸረን እዚ ነቲ ንኸሎም ህዝብታት ዚጋርድ መጋረጃን ነቲ ንኸሎም አህዛብ ዚጉልብብ መጉልበብን ኪጥፍኦ እዩ። ንሞት ንሓዋሩ ኺውሕጦ፡ እግዚአብሔር አምላኽ ከአ ንንብዓት ካብ ገጽ ከሎም ኪደርዞ እዩ። እግዚአብሔር ተዛሪቡ እዩ እሞ፡ ንሕስራን ህዝቡ ኻብ ኩላ ምድሪ ኺርሕቕ እዩ። ቦታ መዓልቲ እቲአ፡ እንሆ፡ አምላኽና እዚ እዩ፡ ተጸቢናዮ፡ ኪድሕነና ኸአ እዩ፡ እቲ እተጸቢናዮ እግዚአብሔር እዚ እዩ፡ ብምድሓኑ ንተሓገስብ ባህውን ይበለና፡ ኪበህል እዩ። ኢድ እግዚአብሔር አብዚ ኸረን እዚ ኸትዐርፍ እያ እሞ፡

ፊ.ሊ.ጲ 4,12-14.19-20

ትሕት ምባል እፈልጥ፡ ሕልፍን ትርፍን እፈልጥ እየ። ጽጋብን ጥሜትን ምስ ትርፉ ምህላውን ስእነትን፡ አብ ኩሉን ብኸሉን ልሙድ እየ። በቲ ሓይሊ ዚህበኒ ብክርስቶስ ንኸሉ ክኸእሎ እየ። አብቲ ጸበባይ ብምሕባርኩም ግና ጽቡቕ ገበርኩም። አምላኽይ ከአ፡ ከምቲ መጠን ሃብቱ ብኸብሪ ብክርስቶስ የሱስ ገይሩ፡ ድሌትኩም ዘበለ ኺመልአልኩም እዩ። ግናኸ ንአምላኽናን አቦናን ንዘለአለመ አለም ክብሪ ይኹኖ። አሜን።

ማቴዎስ 22,1-14

የሱስ መለስ፡ ከም ብሓድሽ ድማ ብምስላ ከምዚ ኢሉ ነገሮም፡ መንግስተ ሰማያት ንወዱ መርዓ ዝገበረ ንጉስ ትመስል። ነቶም ናብ መርዓ እተወደሙ ኺጽውዑ ባሮቱ ለኣኸ፡ ግናኸ ምምጻእ ኣበዩ። ከም ብሓድሽ ድማ ነቶም ዕዳማት፡ እንሆ፡ መአደይ ኣዳሎኹ፡ ሰባሕተይን ኣስዋረይን ሐሪደ፡ ኩሉ ተዳልዩ ኣሎ እሞ፡ ናብ መርዓ ንዑ፡ በልዎም፡ ኢሉ ኻልኣት ባሮት ለኣኸ። ንሳቶም ግና ሸለል ኢሎም፡ ገሊኦም ናብ ግራቶም፡ ገሊኦም ከኣ ናብ ነግዶም ከዱ። እቶም ዝተረፉ ኸኣ ነቶም ባሮቱ ሒዞም ኣዋረድዎም ቀተልዎምን። እቲ ንጉስ ተቈጥዒ፡ ጭፍራኡ ልኢኹ፡ ነቶም ቀተልቲ ኣጥፍኤ፡ ከተማኦም ድማ ተከሰ። ሽዑ ንባሮቱ፡ እቶም ዕዳማት ደኣ ዘይብቐዓት ኩይኖም እምበር፡ መርዓስ እተዳለወ እዩ፡ ደጊም ናብ ቀራና መገዲ ኺዱ እሞ ንዝረኽቡኩምዎ ዘበለ ናብ መርዓ ጸውዑ፡ በሎም። እቶም ባሮት እቲኦም ናብ መገዲ ወጺኦም፡ ንዝረኽቡዎ ዘበለ፡ ንሕሱማትን ንሕያዎትን፡ ኣከብዎም። እቲ ዳስ መርዓ ብተቐማጦ መልኤ። እቲ ንጉስ ነቶም ተቐማጦ ኺርኢ ምስ ኣተወ፡ ክዳን መርዓ ዘይተኸደነ ሰብኣይ ረኣየ እሞ፡ ኣታ ዓርከይ፡ ከመይከ ኻዳን መርዓ ዜብልካ ናብዚ ኣቶኻ፡ በሎ። ንሱ ግና ኣጽቀጦ። ሽዑ እቲ ንጉስ ንገላዒኡ በሎም፡ ኣእዳዒን ኣእጋሩን ኣሲርኩም፡ ኣብ ናይ ወጻኢ ጸልማት ደርብይዎ። ኣብኡ ብኸያትን ምሕርቃም ኣስናንን ይኸውን። ጽዑዓትሲ ብዙሓት እዮም፡ ሕሩያት ግና ሒደት እዮም።

Matthäus 22,1-14

In jener Zeit erzählte Jesus den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes das folgende Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der seinem Sohn die Hochzeit ausrichtete. Er schickte seine Diener, um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen. Sie aber wollten nicht kommen. Da schickte er noch einmal Diener und trug ihnen auf: Sagt den Eingeladenen: Siehe, mein Mahl ist fertig, meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit! Sie aber kümmerten sich nicht darum, sondern der eine ging auf seinen Acker, der andere in seinen Laden, wieder andere fielen über seine Diener her, misshandelten sie und brachten sie um. Da wurde der König zornig; er schickte sein Heer, ließ die Mörder töten und ihre Stadt in Schutt und Asche legen. Dann sagte er zu seinen Dienern: Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet, aber die Gäste waren nicht würdig. Geht also an die Kreuzungen der Straßen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein! Die Diener gingen auf die Straßen hinaus und holten alle zusammen, die sie trafen, Böse und Gute, und der Festsaal füllte sich mit Gästen. Als der König eintrat, um sich die Gäste anzusehen, bemerkte er unter ihnen einen Menschen, der kein Hochzeitsgewand anhatte. Er sagte zu ihm: Freund, wie bist du hier ohne Hochzeitsgewand hereingekommen? Der aber blieb stumm. Da befahl der König seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein. Denn viele sind gerufen, wenige aber auserwählt.